

## Wenn die Bienen meditieren

Braunschweiger, schaut auf dieses Orchester: Das „Konzertfest zum Karneval“ in der Stadthalle Braunschweig

Von Christoph Braun

Gerade noch haben die Veranstalter die oberen Ränge geöffnet. So viele Menschen sind am Dienstagabend in die Stadthalle gekommen. Sie wollen den Karneval verabschieden mit dem „Konzertfest zum Karneval“ der Städtischen Musikschule. Die Kinder beginnen zu rutschen auf den Stühlen. Sie rutschen noch mehr, als die Grußworte nicht mehr enden möchten. Und immer mehr, als dann die Musik immer noch nicht beginnt in diesem „Konzertfest“, sondern zwei Männer auf einem Sofa Platz nehmen.

Der eine ist Staatsorchester-Fagottist Georg Renz in Krawatte und Anzug, der andere Axel Uhde, Geschäftsführer von Radio Okerwelle und Sänger bei der Bluesrock-Band Feine Herren. Der eine gibt also den Klassikern mit den feinen Manieren, der andere den ungehobelten Rocker.

Da kommen sie endlich auf die Bühne, die Jugendlichen vom Jugend-Sinfonie-Orchester der Städtischen Musikschule. Die mit den Streichinstrumenten sind als Bienen gekleidet, um sie herum herrscht Kostüm-Freistil. Knut Hartmann, der Leiter des Orchesters, hebt den Taktstock. Sie spielen Brahms und sie spielen Schumann. Verzauberung durch die Musik stellt sich nun ebenso ein wie Verwunderung. Wie können so junge Leute derart gut zusammenspielen?

Die Kinder im Publikum wählen sich im Geiste ihr Lieblingskostüm aus und lauschen. Sie lassen sich



Rockband und Sinfonieorchester der Städtische Musikschule spielten vereint John Lords „Concerto“.

Foto: Nielsen

zwar etwas irritieren, aber nicht weiter stören von den Streitgesprächen zwischen „Klassiker“ und „Rocker“ da oben. Deren Witz soll wohl vor allem den Kindern einige Begriffe der Klassik näher bringen, doch zu schnell werden die Wortspielereien vorhersagbar, ergeht man sich in den Gesten des mondänen Mannes und des Prolls.

Doch was bedeutet das schon, wenn eine Solistin wie Friedericke Hecker den Bogen führt und die „Méditation“ aus Jules Massenets

Oper „Thaïs“ interpretiert! Nicht nur folgt man der friedvoll vibrierenden Melancholie der Violinistin. Augenscheinlich liegt dieses Stück diesem Orchester und seinem Dirigenten. Die Streicher-Bienen tragen einen kräftigen Strich auf, alles scheint hier zum Leben erweckt zu werden. Das passende Stück zum Karnevalsdienstag, an dem der Winter ja endgültig ausgetrieben werden soll.

Nach diesem Höhepunkt gibt das Orchester noch einen „Dänzon“ von

Arturo Márquez sowie das „Concerto For Group And Orchestra“ von John Lord. Die Klassik-Rock-Crossover-Komposition des Deep-Purple-Keyboardsers entpuppt sich in erster Linie als pompös. Dennoch bietet es nun auch der Rockband der Städtischen Musikschule „Midnight“ die Gelegenheit zu zeigen, wie hier jeder einzelne Spieler sein Instrument beherrscht.

Ein eindruckliches Konzertfest, das mit vermindertem Wortprogramm noch besser wäre.